TOP

Jugendhilfeausschuss	14.09.2017

öffentlich

Vorlage Nr.	533/2017-4
Stand	14.07.2017

Betreff Antrag der CDU-Fraktion vom 11.07.2017 betr. Extremismus-Prävention

Beschlussentwurf

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, eine Informationsveranstaltung zum Thema „Extremismus-Prävention von Kindern und Jugendlichen“ für Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiter der Vereine, Fraktionsmitglieder und Sozialpädagoginnen und –pädagogen anzubieten.

Sachverhalt

Die Verwaltung nimmt die im Antrag formulierten Anregungen auf und wird im Frühjahr 2018 eine weitere Informationsveranstaltung zum Thema „Extremismus-Prävention von Kindern und Jugendlichen“ für Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiter der Vereine, Fraktionsmitglieder und Sozialpädagoginnen und –pädagogen anbieten. Hierbei wird u.a. eine Kooperation mit der Beratungsstelle für Radikalisierung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge und der AJS (Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Landesstelle NRW e.V.) angestrebt.

Bereits am 23.04.2015 fand ein Fachtag zum Thema „Extremismus und Jugend im regionalen Kontext“ in Bornheim statt. Dieser Fachtag setze sich mit den damals aktuellen extremistischen Tendenzen auseinander, mit denen die Jugendlichen in der Region konfrontiert waren. Dabei wurden sowohl rechtsextremistische als auch islamistische Strömungen beleuchtet, ihr Auftreten in der Öffentlichkeit und die Wege, über die diese Gruppen Jugendliche ansprechen, aufgezeigt und praxisorientierte Handlungsansätze vorgestellt und diskutiert. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit ibs – Beratungsstelle gegen Rechtsextremismus, Köln und dem Projekt Wegweiser – gemeinsam gegen gewaltbereiten Salafismus, Bonn statt. Es referierte Bernd Ridwan Bauknecht, Lehrer für Islamkunde. Im Rahmen der Veranstaltung gab es zwei Referate mit den Titeln „Die extreme Rechte in der Region. Organisationen und jugendkulturelle Ausprägungen“ und „Djihadismus und seine Anziehungskraft auf Jugendliche“. Im Anschluss an die Referate fanden zwei Workshops statt. Zum einen ein Workshop zu Handlungsansätzen im Kontext islamischer Radikalisierung und zum anderen ein Workshop zu Handlungsansätzen im Kontext extremer Rechte.
Zu diesem Fachtag waren pädagogische Fachkräfte der Jugendarbeit in Bornheim und Umgebung Gruppenleiter- und leiterinnen der Bornheimer Vereine, Schulsozialpädagogen und –pädagoginnen sowie Lehrerinnen und Lehrer der Bornheimer Schulen eingeladen.

Auch die AJS (Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Landesstelle NRW e.V.) bietet bereits eine Vielzahl an Informations- und Fortbildungsmaßnahmen zur Extremismus-Prävention.

Dort gibt es seit 2015 das Präventionsprojekt „Plan P. – Jugend stark machen gegen salafistische Radikalisierung“. Leitziel des Projektes ist es, ein landesweites Kompetenz- und Beratungsnetzwerk innerhalb der Regelstrukturen des erzieherischen Kinder- und Jugendschut-

zes zu etablieren. Neben einer Vielzahl an Informationsveranstaltung bietet die AJS die Möglichkeit, sich als Fachkraft für die Prävention salafistischer Radikalisierung weiterbilden zu lassen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Bornheim haben bereits an einigen Informationsveranstaltungen zu diesem Thema teilgenommen und werden auch weiterhin teilnehmen.

Finanzielle Auswirkungen

Die Finanzierung der Informationsveranstaltung erfolgt über die bestehenden Haushaltsmittel für Projekte des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes.

Anlagen zum Sachverhalt

Antrag